

Murgsee Weekend 21. + 22. August 2021

Samstagsmorgen um 06.15 Uhr (für die einen quasi Mitten in der Nacht 😊) besammelten wir uns auf dem Parkplatz der Eishalle Wetzikon. Die 11 Jungfischer und 6 Erwachsenen Begleitpersonen waren schnell auf die Privatautos aufgeteilt. Kurz nach 06.30 konnten wir bereits losfahren und knapp eine Stunde später waren wir bereits auf dem Parkplatz in Mornen. Eigentlich gar nicht weit weg und trotzdem bereits ziemlich abseits, denn mit dem Handyempfang war nämlich bereits auf dem Parkplatz absolut fertig. Da alle bereits Wanderschuhe angezogen hatten, mussten nur noch die Rucksäcke auf den Rücken geschnallt werden und dann ging es sofort auf die wunderschöne gut zwei stündige Wanderung zu den Murgseen. Die einen fragten sich vielleicht, wieso genau das wir unbedingt zum obersten der drei Seen laufen mussten. Dies klärte sich jedoch bald, da nur dort Fischen für die Allgemeinheit erlaubt ist und auch die Murgseehütte sich am obersten See befindet. Nachdem wir die üblichen Sachen wie Patente lösen etc. erledigt hatten, verteilten wir uns am See. Ziemlich schnell konnte Flurin mit zwei schönen Bachforellen den Fischertag eröffnen. Danach wurden über den Tag verteilt immer wieder vereinzelt Bachforellen und erstaunlicherweise auch Seesaiblinge gefangen. Am Abend gab es Hackbraten und Kartoffelstock vom Hüttenteam gekocht. Zu beachten ist, dass sämtliche Nahrungsmittel mit dem Helikopter zur Hütte geflogen werden müssen. Wie erwartet konnten die Kinder nach dem Essen nicht lange ruhig sitzen und waren ziemlich schnell nochmals alle am See verteilt. Um 21.00 Uhr war jedoch Schluss mit Fischen, das Gesetz verlangte dies auch so. Ungefähr um 22.00 Uhr waren die Kinder im Massenschlag. Wenn wir jetzt schreiben würden, sie wären sofort lautlos eingeschlafen, dann würden wir wohl ein bisschen lügen. Irgendwann war dann aber doch Ruhe. Da das Fischen laut Gesetz am Murgsee ab 05.00 Uhr erlaubt ist, war auch klar, dass die Wecker bereits vor 05.00 Uhr klingelten. Dass es um diese Uhrzeit bei strömendem Regen noch stockdunkel war, wurde gänzlich ignoriert. Damit die Kinder bis zum Zmorgen um 07.00 Uhr nicht verhungerten, boten wir die zwei feinen Kuchen, welche uns eine Mutter netterweise mitgegeben hat, als Vorfrühstück an. Leider wurden vor dem Zmorgen keine Fische gefangen. Auch später stellte sich heraus, dass der Wetterwechsel von traumhaft sonnig am Samstag zu kühl-nassem Wetter am Sonntag für die Beisslaune der Fische nicht gerade förderlich war. Doch durch hartnäckige Versuche konnten auch am Sonntag noch vereinzelt Fische gefangen werden. Um ca. 15.00 Uhr mussten wir diesen wunderschönen Ort wieder verlassen und wanderten mit all unseren Sachen inkl. gut 20 natürlich aufgewachsenen Salmoniden wieder talwärts. Obwohl es beim Rückweg nur bergab ging täuschte dieser, da es gut 1.5h dauerte, bis wir müde bei unseren Autos eintrafen. Bis auf's Auto von Begleitperson Beat war die Rückfahrt kein Problem. Das Auto von Beat wollte nicht anspringen, dies wurde jedoch erst bemerkt, als schon fast alle abgefahren waren. Nicht ganz einfach Hilfe zu holen ohne Empfang. Doch irgendwie konnte auch dieses Problem gelöst werden. Wir schauen auf ein absolut cooles, erlebnisreiches aber auch anstrengendes Wochenende zurück.

Für die Jungfischer

Philipp und Stephan



